

Inhalt

Einleitung	9
Teil I: Orientierungsphase	15
1. Therapeutischer Erstkontakt	15
2. Sollen Sitzungen auf Tonband aufgenommen werden?	17
3. Warum gerade <i>jetzt</i> ?	19
4. Wer schickt den Klienten? Wie lautet dessen Diagnose?	21
5. Indikation	23
6. Überweisen	25
7. Grenzen der Diskretion und Schweigepflicht	27
8. Ängste des Klienten	28
9. Dauer der Behandlung	30
10. Therapieerfahrung	31
11. Was ist Kurzberatung?	34
12. Praktische Überlegungen	36
Teil II: Problemanalyse	39
13. Zuhören	39
14. Fokussieren von Problemschwerpunkten	42
15. Relevante Informationen	43
16. Metareflexion	45
17. Wo steht der Klient?	46
18. Das Engagement des Klienten	49
19. Sprache und Rhythmus des Klienten	51
20. Einflußnahme des Beraters/Therapeuten	53
21. Verschiedene Klienten – verschiedene Beratungsstile	54
22. Angemessene Strukturierung	55
23. Problemschwerpunkte	57
24. Definition und Konzeptualisierung des Beratungsthemas	58
25. Subziele	61
26. Erfolgreiche Problemlösungsversuche des Klienten	65
27. Erfolgreiche Problemlösungsversuche des Klienten	67
28. Hindernisse auf dem Weg zur Veränderung	68
29. Problemgerechte Intervention	72
30. Erläuterung des jeweiligen Beratungskonzepts	74
31. "Beratung nach Maß"	76

Teil III: Entwicklung und Veränderung	78
32. Beginn der gemeinsamen Arbeit.....	78
33. Nicht zuviel auf einmal.....	80
34. Die Haltung des Beraters/Therapeuten – stützend oder direktiv?	81
35. Arbeit außerhalb der Sitzungen	82
36. Schritt für Schritt in Richtung Zielgerade.....	84
37. Hindernisse	86
38. Das Vergessen und Ausfallenlassen von Stunden – Bedeutung für das therapeutische Arbeitsbündnis	88
39. Das nächste Ziel wird in Angriff genommen.....	90
40. Von einzelnen Problempunkten zu Themenkomplexen.....	91
Teil IV: Hausaufgaben.....	94
41. Warum Hausaufgaben?	94
42. Verschiedene Arten von Hausaufgaben	96
43. Das Thema Hausaufgaben in den Sitzungen	98
44. Spezifische Gründe für Hausaufgaben.....	99
45. Aushandeln	100
46. Die Aktualität von Hausaufgaben.....	101
47. Hausaufgaben und die individuellen Fähigkeiten, situativen Umstände, Lernstile und Lerngeschichte des Klienten.....	102
48. Versteht der Klient Sinn und Zweck sowie den Inhalt einer Übung?	105
49. Wann und wo?.....	106
50. Der Unterschied zwischen "versuchen" und "tun"	106
51. Andere Widerstände gegen Hausaufgaben	107
52. Mentales Training	108
53. Kriterien des Erfolgs	109
54. "Sie gewinnen immer!"	110
55. Hausaufgabenkontrolle	111
56. Wurden Hausaufgaben erfolgreich erledigt?.....	111
57. Mißlungene Hausaufgaben und die Gründe dafür	112
58. Hausaufgaben, die erst gar nicht in Angriff genommen werden	113
59. Eigenregie und Eigenverantwortung.....	114
60. Der Berater und seine Hausaufgaben.....	115
Teil V: Der Hauptteil der Beratung	117
61. Themenorientiertes Arbeiten und Konsolidierung von Lernerfahrungen	117
62. Keine Ablenkungsmanöver.....	119
63. Zielorientiertheit versus Beziehungsebene in der Beratung	120
64. Blinde Flecke und die Möglichkeit der Supervision.....	121
65. Abhängigkeit von Berater und Beratung versus Stärkung des Selbstvertrauens und Förderung der Autonomie	123
66. Verschlechtert sich der Zustand eines Klienten? Wenn ja, wie soll angemessen reagiert werden?.....	124

67. Krisenintervention.....	126
68. Evaluierung des bisher Erreichten	127
69. Probleme hinter den Problemen und das Neuverhandeln von Therapiezielen.....	129
70. Die nicht-lineare Veränderungskurve	131
71. Sackgassen	132
Teil VI: Das Ende der Beratung.....	136
72. Vorbereitende Schritte.....	136
73. Die Förderung "selbstheilender" Kräfte	138
74. Rückschläge und Prävention.....	141
75. Der vorzeitige Abbruch der Beratung.....	143
76. Am Ende führt kein Weg vorbei	144
77. Abschließendes Feedback.....	146
78. Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten des Abschiednehmens	148
79. Trennungsschmerz und Verlustängste.....	151
80. Rückblicke und Ausblicke	152
81. Bilanzen	154
Nachwort.....	156
<i>Anhang 1: Fragebogen zu den einzelnen Phasen des Veränderungsprozesses</i>	<i>158</i>
<i>Anhang 2: Einstellungsfragebogen zu psychologischen Problemen: Ursachen psychologischer Probleme</i>	<i>161</i>
<i>Anhang 3: Einstellungsfragebogen zu psychologischen Problemen: Hilfe für psychologische Probleme</i>	<i>165</i>
<i>Anhang 4: Klienten machen keine Hausaufgaben – Fragebogen zu den möglichen Ursachen</i>	<i>170</i>
<i>Anhang 5: Erhebungsbogen zu den Vor- und Nachteilen des gegenwärtigen und des gewünschten Verhaltens</i>	<i>172</i>
<i>Anhang 6: Entwicklungsdiagramm zur Zielanalyse</i>	<i>176</i>
<i>Anhang 7: Beispiele für "Abschiedsbriefe"</i>	<i>177</i>
<i>Anhang 8: Formular zur Klientenkurzinformation</i>	<i>179</i>
Literatur.....	180
Sachregister.....	184